

# WIR



## ENERGIESPARBROSCHÜRE

SONDERAUSGABE



# INHALT

<b>VORWORT</b> .....	<b>3</b>
<b>UNSERE BESTÄNDE</b> .....	<b>4</b>
<b>VERBRAUCHSABRECHNUNG</b> .....	<b>5</b>
<b>HEIZTHERMOSTAT</b> .....	<b>7</b>
<b>OPTIMALE RAUMTEMPERATUR</b> .....	<b>9</b>
<b>RICHTIG LÜFTEN</b> .....	<b>10</b>
<b>TIPPS ZUM ENERGIESPAREN</b> .....	<b>14</b>
<b>TIPPS FÜR EINE GUTE ENERGIEBILANZ IM HAUSHALT</b> .....	<b>23</b>
<b>THERMO-HYGROMETER, IMPRESSUM, QUELENNACHWEIS</b> .....	<b>24</b>
<b>INTERNETLINKS</b> .....	<b>25</b>

# LIEBE MITGLIEDER

Energiesparen war schon immer ein wichtiges Thema. Vor dem aktuellen Hintergrund extrem steigender Energiepreise gewinnt es noch einmal mehr an Bedeutung.

Energiesparen schont die Umwelt und Ihren Geldbeutel. Dabei möchten wir Sie mit dieser Broschüre unterstützen.

In regelmäßigen Abständen werden wir die Broschüre aktualisieren. Digital können Sie die jeweils neueste Fassung unter [www.wgcarlzeiss.de/energiesparen](http://www.wgcarlzeiss.de/energiesparen) abrufen und downloaden. Eine kleine Auflage wird in Papierform veröffentlicht und liegt in unserer Geschäftsstelle im Sonnenhof 9 aus.

Wir möchten Ihnen hilfreiche und sinnvolle Tipps für einen ressourcenschonenden Umgang geben. Es gibt viele Möglichkeiten und Energiesparen heißt nicht „frieren“.

Sollten Sie aufgrund der gestiegenen Verbrauchskosten in Zahlungsschwierigkeiten geraten, nehmen Sie bitte Kontakt zu Ihrem Kundenbetreuer auf. Gemeinsam werden wir eine Lösung finden.

**IRIS HIPPAUF UND ANDREAS DEIB**

VORSTAND DER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT „CARL ZEISS“ EG

[www.wgcarlzeiss.de/energiesparen](http://www.wgcarlzeiss.de/energiesparen)



# UNSERE BESTÄNDE

Nahezu 93 Prozent der Wohnungen in unserem Bestand werden mit Fernwärme versorgt. In der Vergangenheit war dies eine effiziente Wärmeversorgung. Bei 7 Prozent unseres Bestandes erfolgt die Versorgung mit Heizung und Warmwasser über eine Hausanschlussstation, die mit Gas betrieben wird. Die Wärme- und Stromversorgung des sich aktuell im Bau befindlichen Neubauprojekts „Erlenhöfe“ in Jena-Ost wird künftig zusätzlich zum normalen Netzanschluss über einen Biomassekessel, der Biomasse verbrennt, und ein Blockheizkraftwerk, das zentral Wärme und Strom erzeugt, gewährleistet.

Aufgrund der deutlichen Verteuerung von Ressourcen zur Wärmeversorgung, aber auch zum Wohle unserer Umwelt, untersuchen und prüfen wir bereits seit einiger Zeit, welche Optionen für unseren Bestand geeignet sind. Die Höhe der Kosten für eine Umstellung, inklusive aller notwendigen Investitionskosten sowie Betriebs- und Verbrauchskosten, haben wir dabei besonders im Auge.

Um unseren Bestand in Sachen Energieeffizienz für die Zukunft fit zu machen, arbeiten wir schon seit längerer Zeit an einer Strategie. Ziel ist, den Bestand genau zu analysieren und zu prüfen, welche Wärmeversorgung für welchen Standort optimal ist, sowie einen durchdachten Zeit- und Kostenrahmen zu erstellen, der Sie als Bewohnerin oder Bewohner so wenig wie möglich beeinträchtigt. Für die kommenden zehn bis fünfzehn Jahre wird diese Umstellung, die nur nach und nach erfolgen kann, ein Schwerpunkt unserer Arbeit sein.

Zur Zeit und in den kommenden Jahren werden sämtliche Verbrauchszähler für die Fernablesung umgerüstet. So hat in Zukunft jeder Nutzer die Möglichkeit, seine Verbräuche für die Heizung digital abzurufen. Dies ist ein weiterer Schritt, um bewusster Energie zu nutzen.

Die Kosten der Bewirtschaftung haben wir ebenso im Blick und prüfen permanent mögliches Optimierungspotenzial. So haben wir zum Beispiel in den vergangenen Jahren sukzessive die Beleuchtung in unseren Beständen auf LED-Leuchtmittel umgestellt.

# VERBRAUCHSABRECHNUNG

Alle Heizungsanlagen haben einen Außentemperaturfühler und arbeiten entsprechend der Außentemperaturen. Erstmals wurden im Jahr 2022 die Heizungsanlagen in den Sommermonaten außer Betrieb genommen.



**Indem man kürzer duscht oder dem warmen Wasser mehr kaltes zumischt, spart man ebenfalls Energie. Das ist wirkungsvoller, als die Wassertemperatur generell abzusenken.**

**Das Wasser muss im Leitungssystem mindestens 60 Grad aufweisen, besser 65 Grad. Denn sonst steigt das Risiko, dass sich Legionellen, die nahezu überall vorkommen, in den Warmwasseraufbereitungsanlagen und Zuleitungen zu den Wohnungen gefährlich vermehren. In hoher Konzentration können Legionellen beim Menschen eine lebensgefährliche Lungenentzündung auslösen. Gefährlich ist nicht das Trinken, sondern das Einatmen von kontaminiertem Sprühnebel oder Wasserdampf, zum Beispiel beim Duschen. Legionellen vermehren sich bei 25 bis 45 Grad. Zwischen 45 und 55 Grad bleiben sie überlebensfähig. Ab 55 Grad sterben sie. Allerdings muss das Wasser dafür mindestens sechs Stunden diese Temperatur haben. Ist das Wasser hingegen 60 Grad warm, sind die Legionellen bereits nach einer halben Stunde abgetötet.**

Die größte Stellschraube zur Kosteneinsparung ist und bleibt das Heizen. Wer die Heizung runterdreht, kann die Energiekosten deutlich reduzieren. Aber auch Haushaltsgeräte und Beleuchtung bieten Einsparpotenziale. Moderne Lampen und Geräte lohnen sich als Investition, denn oft haben sie ihren Anschaffungspreis durch einen geringeren Energieverbrauch schnell wieder eingespielt. Dabei empfiehlt es sich besonders, genau auf die Effizienzklasse des EU-Energielabels zu schauen.

Einmal jährlich erhalten Sie von uns eine Abrechnung für die Betriebskosten.

### SIE ENTHÄLT UNTER ANDEREM DIE KOSTEN FÜR:

- Entwässerung
- Miet Kaltwasserzähler
- Wasser nach m<sup>3</sup>
- Grundgebühr Wasser
- Grundgebühr Abwasser
- Abwasser nach m<sup>3</sup>
- Gebäudeversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Gartenpflege
- Material der Gartenpflege
- Beleuchtung
- Strom Außenbeleuchtung
- Straßenreinigung
- Müllbeseitigung
- Grundgebühr Abfallentsorgung
- Wartung Dachlüfter/Lüftungsanlagen
- Strom Dachlüfter/Lüftungsanlagen
- Wartung Brandschutzanlagen
- Wartung Rauchmelder
- Schornsteinreinigung
- Gebäudereinigung
- Lohnkosten Hauswart
- Grundsteuer
- Wärmeversorgung

Die Ihrer Wohnung zugerechneten Gesamtkosten werden Ihren Vorauszahlungen, die Sie für den Abrechnungszeitraum gezahlt haben, gegengerechnet. Im Ergebnis ergibt sich ein Guthaben oder eine Nachzahlung.

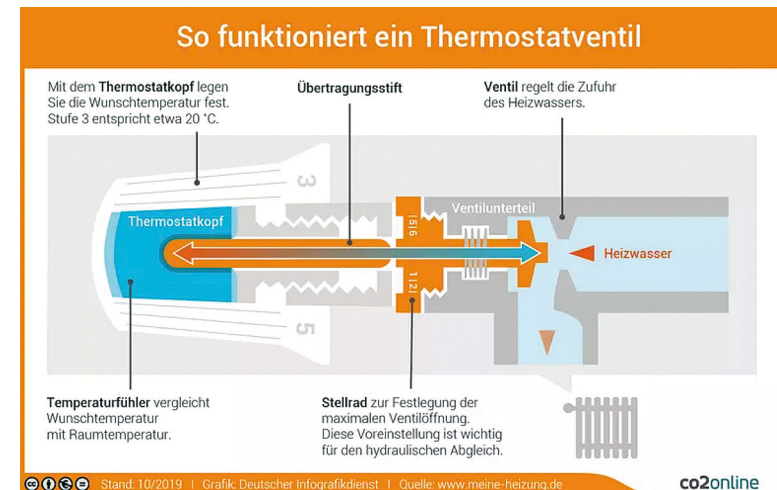
Als Genossenschaft können wir mit unserem Management der Betriebskosten nur einen geringen Teil dieser Kosten beeinflussen. Der größte Teil sind Verbrauchskosten und Kosten Dritter, die Dienstleistungen in den Beständen erbringen, bzw. Gebühren und Steuern, die abzuführen sind.

# HEIZTHERMOSTAT

Alle Heizkörper in den Wohnungen sind mit einem Thermostatventil ausgestattet. Jede Stufe steht für eine entsprechende Raumtemperatur. Ist die entsprechende Raumtemperatur erreicht, wird die Wärmezufuhr abgeschaltet. Sinkt die Raumtemperatur, wird die Zufuhr nach einiger Zeit wieder eingeschaltet solange bis die gewünschte Temperatur erreicht ist.

Energie sparen Sie, wenn die Heizkörper einschließlich der Thermostatventile frei gehalten und nicht von Möbeln verstellt werden, dadurch ist eine ungehinderte Wärmeabgabe in den Raum möglich.

**HINWEIS:** Um die Raumtemperatur zu überprüfen, bringen Sie das Zimmerthermometer immer an der gegenüberliegenden Seite vom Heizkörper an.



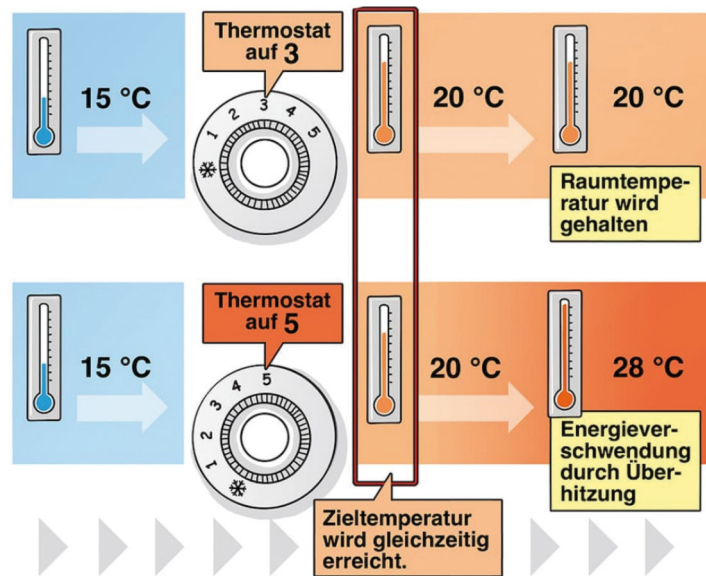


# OPTIMALE RAUMTEMPERATUR

## JEDER GRAD ZÄHLT – RICHTIG HEIZEN

Wenn Sie die Raumtemperatur um nur einen Grad absenken, sparen Sie bereits durchschnittlich sechs Prozent Energie. Das heißt aber nicht, dass Sie in Ihrer Wohnung frieren sollen. Vielmehr kommt es darauf an, nicht mehr Energie zu verbrauchen als nötig.

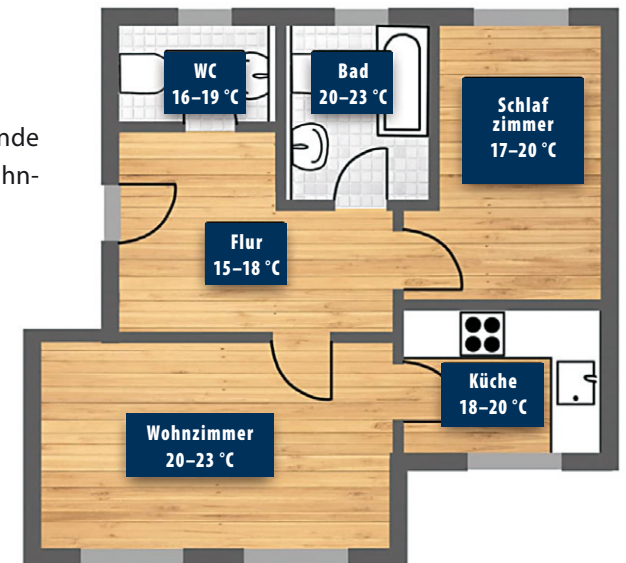
GEWUSST WIE  
*spart*  
ENERGIE!



## DIE OPTIMALE RAUMTEMPERATUR – VON EXPERTINNEN UND EXPERTEN EMPFOHLEN

Das Bundesumweltamt empfiehlt folgende Temperaturen für die verschiedenen Wohnräume:

- Wohnzimmer → 20 – 23 °C
- Schlafzimmer → 17 – 20 °C
- Küche → 18 – 20 °C
- Bad → 20 – 23 °C
- WC → 16 – 19 °C
- Flur → 15 – 18 °C





# RICHTIG LÜFTEN

FRISCHE LUFT,  
ABER  
*richtig*

## DAS A UND O BEIM ENERGIESPAREN – KURZ UND GUT – RICHTIG LÜFTEN

**Feuchtigkeit raus, Frischluft rein:** Durch das richtige Lüften können Sie die Luftqualität in Ihrer Wohnung enorm verbessern und obendrein Heizkosten sparen. Vermeiden Sie gekippte Fenster, weil dadurch die Luft nicht ausgetauscht wird, sie kühlt sich lediglich ab. Am besten, Sie lüften nur kurz bei weit geöffneten Fenstern und abgedrehter Heizung.

**Extratipp:** Wenn Sie Ihr Schlafzimmer morgens Stoßlüften oder die Wohnung bei mehreren geöffneten Fenstern querlüften, sollten auch die Innentüren offenstehen.

**Regelmäßiges Lüften ist sinnvoll:** Klassisches Stoßlüften hilft dabei, die Luft im Raum einmal komplett auszutauschen. Damit sich die frische Luft wirklich in der kompletten Wohnung verteilen kann, sollten möglichst alle Fenster und Türen für etwa zehn Minuten weit geöffnet werden. Durch den Luftzug strömt genug frische Luft von außen durch die Räume, die durch Erwärmung viel Feuchtigkeit aufnimmt und nach draußen transportiert.

## TIPPS ZUM RICHTIGEN LÜFTEN IM SOMMER UND IM WINTER

Um ein optimales Raumklima zu schaffen, müssen Sie Ihr Lüftungsverhalten mit den Außentemperaturen abstimmen. Daraus ergibt sich, dass Sie im Sommer, wenn es draußen wärmer und die Luft feuchter ist, anders lüften sollten als im Winter. Öffnen Sie in der kalten Jahreszeit das Fenster, entweicht die warme und feuchte Luft aus dem Raum. Lüften Sie bei heißen Sommertemperaturen, holen Sie sich warme und feuchte Luft ins Zimmer. Während der Übergangszeit im Frühling und im Herbst müssen Sie mit beiden Möglichkeiten rechnen und daher Außentemperaturen und Außenluftfeuchtigkeit genau im Auge behalten. Vermeiden Sie aber grundsätzlich eine Kippstellung der Fenster!

### LÜFTEN IM SOMMER

1. Lüften, solange die Temperaturen außen noch niedriger sind als in der Wohnung (frühe Morgenstunden und spät am Abend/nachts).
2. Fenster weit öffnen. Kippstellung ist nicht ausreichend.
3. Bei hoher Feuchtigkeit, wie nach dem Duschen oder dem Kochen, querlüften (möglichst gegenüberliegende Fenster für ein paar Minuten weit öffnen).

### LÜFTEN IM WINTER

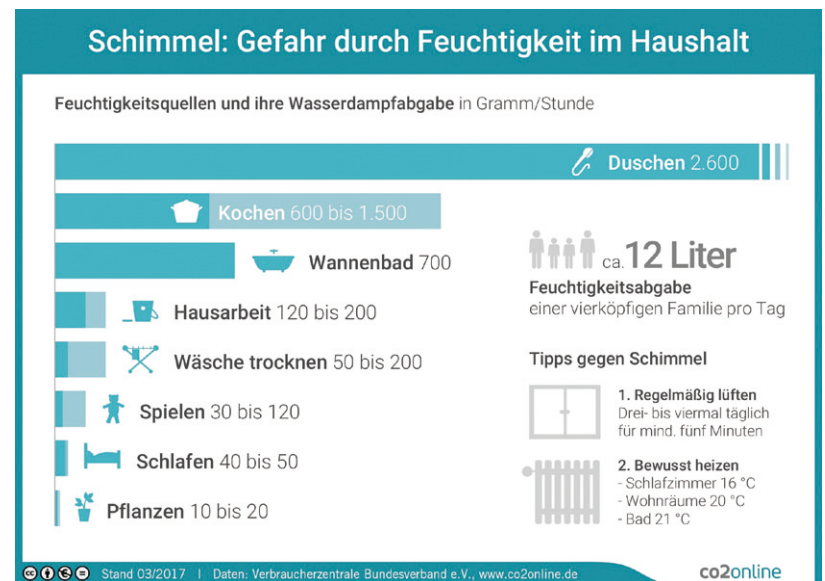
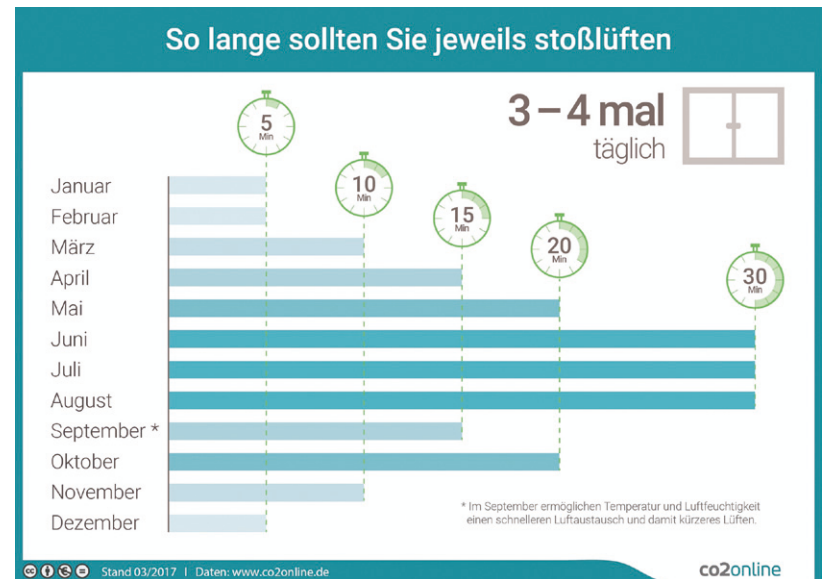
1. Sofern die Möbel und Wände nicht auskühlen, sind die Energiekosten für die zu erwärmende Luft gering. Erhöhte Luftfeuchtigkeit in der Wohnung hingegen kostet Sie – abgesehen von der Gefahr der Schimmelbildung – richtig Geld. Also: Fenster weit öffnen. 5 bis 10 Minuten Stoßlüften reichen aus, um die Luft auszutauschen.
2. Sobald die Fenster nicht mehr beschlagen sind, können sie geschlossen werden. Vergessene geöffnete Fenster werden teuer.
3. Lüften Sie mindestens 2 mal täglich (früh und abends).
4. Kontrollieren Sie die Luftfeuchtigkeit mit einem Thermo-Hygrometer.



**Schimmel vorbeugen: Das Zauberwort heißt richtiges Lüften. Schimmelbildung ist nämlich massgeblich abhängig von der Feuchtigkeit in Kombination mit einer zu niedrigen Raum- bzw. Oberflächentemperatur.**

Wenn also nach dem Duschen, Kochen oder Schlafen in einem Raum Feuchtigkeit vorhanden ist, dann kondensiert diese an einer kühlen Oberfläche. Die überall in der Luft vorkommenden Schimmelsporen bleiben dort haften. Mit der Zeit bilden sich die Schimmelflecken. Schimmelsporen können Allergien, Asthma oder andere Erkrankungen der Atemwege auslösen.

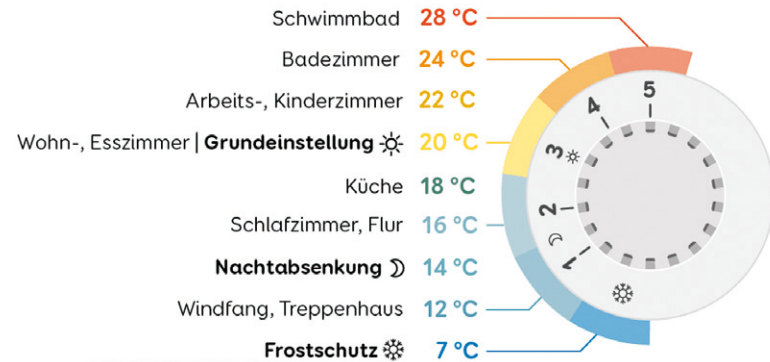
Um Schimmelbildung zu vermeiden, muss daher gelüftet werden. Und zwar immer dann, wenn Feuchtigkeit entstanden ist, also direkt nach dem Duschen, Kochen oder Schlafen. Im Idealfall sollte man während der Heizperiode, wenn der Feuchtigkeitsgehalt der Raumluft generell eher zu niedrig ist, erst die größte Feuchtigkeitsmenge aus Bad oder Küche durch die offene Tür in die Wohnung abziehen lassen. Nach zehn Minuten dann für einige Minuten das Fenster öffnen und wenn möglich einen Durchzug herstellen, um die Restfeuchte zu reduzieren.



# TIPPS ZUM ENERGIESPAREN

## JEDER GRAD ZÄHLT

Auch regelmäßiges Entlüften von Heizkörpern spart Energie. Damit Heizungen effizient funktionieren, sollten sie nicht durch Möbel, Vorhänge oder Verkleidungen verdeckt werden. Sie sollten nur die Räume auf Wohlfühltemperatur heizen, die genutzt werden. Lassen Sie ungenutzte Räume dennoch nicht auskühlen, stellen Sie das Thermostatventil auf Stufe 1 oder Nachtabsenkung.



## GENIEßEN SIE HEIßES WASSER BEWUSST

Für ein Vollbad plätschern durchschnittlich 120 Liter warmes Wasser durch unsere Leitungen. Unter der Dusche fließen dagegen nur etwa 70 Liter ab. Wenn Sie also öfter duschen als baden, sparen Sie einiges an Warmwasser und damit auch Geld.

**ZUSATZTIPP:** Waschen Sie Ihre Hände mit kaltem Wasser. Denn Seife entfernt den Schmutz auch ohne Warmwasser.





## WARMWASSER SINNVOLL NUTZEN

Wassersparende Duschköpfe und Armaturen senken den Energieverbrauch um bis zu 30 Prozent. Ein richtig genutzter Geschirrspüler kann im Vergleich zur Handwäsche bis zu 50 Prozent Energie und circa 30 Prozent Wasser einsparen.

## ÖKOPROGRAMME BEI GESCHIRRSPÜLERN UND WASCHMASCHINEN

... verbrauchen deutlich weniger Strom. Durch die längere Laufzeit muss das Wasser – bei gleicher Reinigungswirkung – weniger erhitzt werden. Wird leicht verschmutzte Wäsche statt mit 60 Grad mit 30 Grad im Ökoprogramm gewaschen, spart das circa 70 Prozent Stromkosten.

## ENERGIEEFFIZIENTE LEUCHTMITTEL

Auf die Beleuchtung entfallen im Haushalt rund 10 Prozent des Stromverbrauchs. Auch hier lässt sich mit energieeffizienten Leuchtmitteln und einer energiesparenden Nutzung Strom sparen. Wenn Sie Glüh- und Halogenlampen durch LEDs austauschen, können Sie bis zu 80 Prozent des Stromverbrauchs einsparen. Licht in Räumen sollte nur so lange brennen, wie es tatsächlich benötigt wird. Hier helfen Bewegungsmelder oder Zeitschaltuhren.



© Adobe Stock, iV-Group

## KOCHEN

Auf das Kochen entfallen rund 11 Prozent der jährlichen Stromkosten in einem durchschnittlichen 3-Personen-Haushalt. Moderne Herde punkten mit Bestnoten beim Stromverbrauch und sparen so bares Geld. Aber auch beim Kochen im Alltag kann man Strom sparen.

## MIT EINFACHEN TIPPS AM HERD DEN STROMVERBRAUCH SENKEN

Ganz unabhängig von der Art Ihres Herdes können Sie energieeffizient kochen. Zum Beispiel benötigen Sie generell ungefähr drei Mal so viel Energie, wenn Sie ohne Topfdeckel kochen. Auch ein (flacher) Topf- oder Pfannenboden spart bis zu 30 Prozent Energie, wenn die Topfgröße dem Kochfeld entspricht.

## PROBIEREN SIE EINFACH EINMAL DIESE TRICKS, UM ENERGIESPAREND ZU KOCHEN:

**MIT WASSERDAMPF GAREN:** Wird weniger Wasser zum Kochen verwendet, lässt sich Energie sparen. Ein bis zwei Zentimeter Wasser reichen, um Kartoffeln, Eier oder Gemüse im Dampf zu garen.

**PRODUKTE VORGAREN:** Reis zum Beispiel ist schneller gar, wenn er mit dem Wasser erhitzt und nicht erst ins kochende Wasser gegeben wird.

**NACHWÄRME NUTZEN:** Auch wenn der Elektroherd schon 5 bis 10 Minuten vor dem Ende der Garzeit abgestellt wird, lässt sich das gewünschte Ergebnis erreichen.

**TIPP:** Wenn Kartoffeln, Möhren oder ähnliches Gemüse klein geschnitten ist, wird es schneller gar.

## UMLUFT

Mit der Umluftfunktion im Backofen spart man 15 Prozent Energie. Ist es möglich, auf das Vorheizen zu verzichten, spart das circa 8 Prozent Strom.

## SPARBEISPIEL

Energieverbrauch zum Garen von 500 g Kartoffeln: Mit einem Topf ohne Deckel, der mit viel Wasser gefüllt ist, benötigt man auf einem Glaskeramikfeld rund 0,5 kWh. Das sind rund 15 Cent pro Kochvorgang. Wenn man den Topf hingegen mit Deckel nutzt, verbraucht man lediglich rund 0,25 kWh. Die Stromkosten pro Kochvorgang reduzieren sich also um die Hälfte.

## BACKEN

Wer mehrere Backvorgänge hintereinander durchführt, vermeidet doppeltes Aufheizen: Also erst den Marmorkuchen für den Nachmittag, dann die Lasagne für das Mittagessen in die Röhre schieben. Brötchen sollten auf einem Toaster mit Brötchenaufsatz aufgebacken werden. Das spart 70 Prozent Energie ein im Vergleich zum Backofen.

Umluft ist etwa 20 Prozent sparsamer als Ober- und Unterhitze, da mit einer geringeren Temperatur gebacken werden kann. So kann die Temperatur bei Umluft etwa 20 °C bis 30 °C niedriger eingestellt werden.

Das Vorheizen ist oft nicht nötig. So lässt sich noch einmal deutlich mehr Strom sparen. Lediglich bei empfindlichen Speisen wie bestimmten Teigarten oder Filets sollte der Backofen vorgeheizt werden. Schnellaufheizprogramme und die Selbstreinigungsfunktion (auch Pyrolyse genannt) sind sehr energieintensiv und sollten nur gezielt zu Reinigungszwecken eingesetzt werden.



**Die meisten Menschen haben keine Vorstellung davon, wie viel Strom ein Backofen verbraucht. Daher hier einige Beispiele, die den Stromverbrauch veranschaulichen:**

- **einmal Kuchen backen: ca. 40 Cent**
- **drei Aufläufe/Braten in einer Woche: ca. 77 Cent**
- **eine Fertigpizza aufbacken: ca. 17 Cent**

(Bei einer Fertigpizza pro Woche summiert sich das im Jahr auf 9 Euro.)

*Sparbeispiel: Wenn Sie eine Fertigpizza im Backofen zubereiten, lässt sich mit der effizientesten Backmethode (Umluft ohne Vorheizen) gegenüber der ineffizientesten Methode (Ober- und Unterhitze mit Vorheizen) über 20 Prozent Energie sparen.*

## ABER WAS BEDEUTET EIGENTLICH ENERGIEEFFIZIENZ BEI HAUSHALTSGERÄTEN?

Sie gibt an, wie viel Energie benötigt wird, um einen bestimmten Nutzen zu erzielen. Es geht also um den Stromverbrauch der Haushaltsgeräte. Beispielsweise können beim Kühlschrank durch die Auswahl eines energieeffizienten Gerätes über die Nutzungsdauer von ca. 14 Jahren mehrere 100 Euro Stromkosten gespart werden – oft übersteigt die Ersparnis hierbei sogar die Anschaffungskosten. Eine hohe Energieeffizienz sorgt dafür, dass das Gerät für den gleichen Nutzen weniger Strom benötigt.

## UND WAS BEDEUTET WARTUNG FÜR HAUSHALTSGERÄTE?

Dies umfasst oft regelmäßige Reinigungsvorgänge, die gar nicht so viel Aufwand bedeuten, aber die Lebensdauer Ihrer Geräte beträchtlich erhöhen können. Konkrete Tipps für Ihre Geräte finden Sie auf Seite 21.

## JE GRÖßER DER HAUSHALT, DESTO GRÖßER DAS EINSPARPOTENZIAL

Im Handel kosten besonders sparsame Haushaltsgeräte in der Regel mehr Geld. Tatsächlich sind diese Mehrkosten aber meistens schon nach wenigen Jahren durch den geringeren Stromverbrauch wieder eingespielt. Zudem sind der Nutzen und der Komfort dieser Geräte meistens höher als bei weniger sparsamen Haushaltsgeräten. Zwar sieht es manchmal auf den ersten Blick nach einer geringen jährlichen Ersparnis von nur wenigen Euro aus. Über alle elektrischen Geräte in einem Haushalt hinweg liegt sie aber schnell im dreistelligen Bereich. Je mehr Personen einem Haushalt angehören, desto mehr Energie und Geld wird eingespart. Denn Spülmaschine, Waschmaschine, Trockner und Co. laufen dann öfter.



GANZ EINFACH  
*sparen*

## UMDENKEN – UND MIT WENIG AUFWAND VIEL SPAREN

Energieeffizienz steigern bedeutet aber nicht zwangsläufig, Geld für neue Geräte auszugeben. Oft helfen bereits kleine Maßnahmen, um die Energieeffizienz in Ihrem Haushalt zu steigern, wie zum Beispiel: Geräte wie Fernseher und Computer nicht im Stand-by-Betrieb laufen zu lassen und Zubehör wie den Drucker nur dann einzuschalten, wenn Sie ihn tatsächlich nutzen möchten. „Smart Home“-Funktionen und WLAN sollten nur bei Bedarf aktiviert werden, da sich ansonsten der Energieverbrauch im Stand-by-Betrieb erhöht. Auch in der Küche können Sie Energie einsparen, beispielsweise wenn Sie die Warmhaltefunktion Ihrer Kaffeemaschine deaktivieren. Mit der Umsetzung dieser nützlichen Hinweise können Sie Ihren Stromverbrauch bei Haushaltsgeräten stark reduzieren und den Geldbeutel schonen, ohne dass Sie an Komfort und Wohnqualität einbüßen.

## GUTE PFLEGE DER HAUSHALTSGERÄTE SPART ZEIT, GELD UND ENERGIE

Um Haushaltsgeräte möglichst lange intakt zu halten, ist eine korrekte Wartung nach Angaben des Herstellers unerlässlich. Denn viele Schäden und Energieverschwendung lassen sich durch regelmäßige Pflege der Geräte vermeiden. Technische Hinweise zur Wartung finden Sie in den mitgelieferten Produktinformationen. Mithilfe der folgenden Tipps können Sie die Lebensdauer Ihrer Geräte erhöhen:

**KAFFEEVOLLAUTOMATEN UND KAFFEEMASCHINEN:** Das Entkalkungsprogramm sollte regelmäßig in Abhängigkeit von der Qualität des Leitungswassers durchgeführt werden. Hinweise dazu finden Sie in der Gebrauchsanweisung.

**STAUBSAUGER:** Wechseln bzw. waschen Sie den Filter regelmäßig aus. Der Schmutzfangbehälter sollte nicht erst bei überquellendem Füllstand geleert werden.

**TROCKNER:** Nach jedem Trockenvorgang sollte das Flusensieb gesäubert werden – das verlängert die Lebenszeit des Trockners und spart zusätzlich Strom.

**GESCHIRRSPÜLER:** Kalk lagert sich oftmals an den Heizstäben ab, so dass der Geschirrspüler das Wasser nicht mehr effektiv aufheizen kann. Auch bei Verwendung von sogenannten All-in-One Geschirrspültabs ist zusätzlich Spülmaschinensalz notwendig. So werden Kalkablagerungen in der Maschine effektiv vorgebeugt und die Lebensdauer des Geschirrspülers erhöht. Grobe Essensreste auf dem Geschirr sollten vor dem Einräumen entfernt werden. Aber Achtung: Durch Vorspülen verbrauchen Sie verhältnismäßig viel Wasser. Besser ist es, die Reste mit Besteck von dem Geschirr zu schieben und in den Biomüll zu entsorgen. Reinigen Sie regelmäßig die Ablauffilter. Wählen Sie bei regelmäßiger Nutzung des Eco-Programms hin und wieder ein Spülprogramm mit einer höheren Temperatur, um Fettreste im Ablauf des Gerätes vollständig zu lösen.

**WASCHMASCHINE:** Achten Sie auf die richtige Dosierung des Waschmittels und eine passende Programmwahl (Menge, Verschmutzung und Textilart beachten). Bei regelmäßiger Nutzung des Eco-Programms ist es empfehlenswert, hin und wieder ein Programm mit höherer Temperatur zu wählen, um Rückstände im Ablauf des Gerätes zu lösen.

**BACKOFEN:** Bewahren Sie keine Speisen im Gerät auf. Die Feuchtigkeit kann den Garraum und die Heizungen beschädigen.



GANZ EINFACH  
*sparen*



© Adobe Stock.; Pixel-Shot, Parilov., Zsolt Biczó

## Tipps FÜR EINE GUTE ENERGIEBILANZ IM HAUSHALT

- ✓ Leuchtmittel mit geringer Wattzahl, am besten Beleuchtung mit LED-Lampen
- ✓ Licht aus, wenn sich keiner im Raum aufhält bzw. das Tageslicht ausreichend ist
- ✓ stromverbrauchende Geräte ausstellen, die nicht benötigt werden (Fernseher, Radio, ...)
- ✓ ungenutzte Stecker aus der Steckdose ziehen bzw. Verteilersteckdosen mit Schalter nutzen
- ✓ achtsam Wasser kochen, beim Wasserkocher auf die Füllmenge achten
- ✓ Kochen mit Deckel
- ✓ Topfgröße an Kochmenge und Herdplattengröße anpassen
- ✓ Gemüse klein schneiden, dann wird es schneller gar
- ✓ Backen und Kochen ohne Vorheizen, Restwärme nutzen
- ✓ Kühlschranktür schnell schließen
- ✓ Extra-Kühlgeräte stilllegen
- ✓ Waschen ohne Vorwäsche, möglichst mit 30 °C, Öko-Programme nutzen
- ✓ am besten keinen Wäschetrockner nutzen
- ✓ nach Herstellerangabe Geschirrspüler und Waschmaschine vollladen
- ✓ generell bei der Neuanschaffung von Geräten auf eine gute Energieeffizienz achten
- ✓ Stand-by-Modus vermeiden
- ✓ regelmäßige Wartung und Pflege technischer Geräte

DAS TUT  
DEM VERBRAUCH  
*gut!*



## LIEBE MITGLIEDER

Mit einem Thermo-Hygrometer haben Sie Temperatur und Luftfeuchtigkeit Ihrer Wohnung im Auge. Sie können, je nach Werten, entsprechende Maßnahmen durchführen, um für ein optimales Raumklima zu sorgen. Thermo-Hygrometer sind im Handel erhältlich. Unserer Meinung nach ist das eine sinnvolle Investition.

In unserer Hauptgeschäftsstelle im Sonnenhof erhalten Sie bei Bedarf einen Thermo-Hygrometer von unseren Empfangsmitarbeiter:innen.\*

**KOMMEN SIE GERN VORBEI!**

\*Dieses Angebot ist ausschließlich Wohnungsnutzern der WG „Carl Zeiss“ eG (WG) vorbehalten. Es beschränkt sich auf einen Thermo-Hygrometer pro Haushalt. Das ist ein Service der WG. Jegliche Garantieleistungen und Haftungsansprüche gegenüber der WG sind ausgeschlossen. Die Abbildung des Thermo-Hygrometers auf dem Foto ist ein Beispiel. Die WG behält sich vor, auch andere Fabrikate auszugeben.

### QUELENNACHWEIS

Wir bedanken uns bei co2online GmbH, die uns freundlicherweise kostenfrei die Grafiken auf den Seiten 7, 8, 9, 13 und 14 zur Verfügung gestellt und deren Veröffentlichung genehmigt hat.

## AUßERDEM ...

... haben wir noch einige Internetlinks für Sie zusammengestellt, unter denen Sie weitere Infos und Tipps zum Energiesparen abrufen können. In unseren künftigen WIR-Ausgaben und auf unserer Internetseite halten wir Sie weiterhin auf dem Laufenden.

### Verbraucherzentrale



### co2online



### Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz



### Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit



### IMPRESSUM

#### HERAUSGEBER

Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ eG

#### REDAKTION

Valentin Wöhrl mit freundlicher Unterstützung der Fachabteilungen der WG „Carl Zeiss“ eG, Firma HeiBa!

#### KONZEPTION UND LEKTORAT

WG „Carl Zeiss“ eG

#### LAYOUT

Sibylle Beer

#### DRUCK

Druckhaus Gera GmbH



# WIR SIND FÜR SIE DA! **SERVICETELEFON 03641 5040**

## IHRE KUNDENBETREUER BEI DER WG „CARL ZEISS“ EG:

### STADT UND UMLAND

#### **Christine Nincke**

Naumburger 2–6, Merseburger Str., Altenburger Str., Zeitzer Str., Lützener Str.

#### **Susanne Mlocek**

Camsdorfer Ufer, Dornburger Str., Georg-Büchner-Str., Georg-Weerth-Str., Leipziger Str., Scharnhorststr., Friedrich-Wolf-Str., Frauengasse, Am Rähmen

#### **Jennifer Kiel**

Erich-Kuithan-Str., Freiligrathstr., Friedenstr., Naumburger Str. 11–15, Am Hang, Schützenhofstr., G.-Neumann-Str., Closewitzer Str. 2 a–c und 4 a–c, Carl-Orff-Str., Telemannweg

#### **Mike Fiedler**

Dornburg-Camburg: Neustr., Brückenstr., Zum Stünzertal, Am Heerweg, Str. der AWG, Jenaer Str., Am Rosengarten, W.-Bender-Str., H.-Teuscher-Str., Große Scheeren, Lerchenweg, Jena: Arvid-Harnack-Str., Käthe-Kollwitz-Str. + Am Planetarium, Bachstr., Haus „Zur Sonne“ + „SONNENHOF“

### LOBEDA

#### **Rolf Drechsler**

Felix-Auerbach-Str., Platanenstr., Ernst-Schneller-Str., Richard-Sorge-Str., Musäusring, Hans-Berger-Str.

#### **Saskia Thielert**

Liselotte-Herrmann-Str., Lindenstr., R.-Breitscheid-Str.

#### **Sebastian Marx**

Tieckstr., Salvador-Allende-Platz, Carolinenstr., Novalisstr.

#### **Stefan Heinz**

Theobald-Renner-Str., Stauffenbergstr. 15–27

#### **Pauline Kunath**

Fritz-Ritter-Str., Ziegesarstr., Werner-Seelenbinder-Str., Stauffenbergstr. 4–8, Drackendorfer Str.

### WINZERLA

#### **Sandra Probst**

Wanderslebstr., Schomerusstr., Anna-Siemsen-Str. 16–28, Bauersfeldstr., Boegeholdstr.

#### **Olga Meglin**

Ernst-Zielinski-Str., Hugo-Schrade-Str., Schrödingerstr. 2–42, 27–37

#### **Pierre Reißig**

Helene-Weigel-Str. 16–20, Hanns-Eisler-Str. 2–8, Johannes-R.-Becher-Str. 2–6, 8–12, 26–30, 32–36

#### **Katja Pietsch**

Anna-Siemsen-Str. 6 c, d, e, f, 68 c, d, e, 61–69, 71, 73–79, 81–87, 89–95, 97, Schrödingerstr. 86, 88–92, 96, Max-Steenbeck-Str., Wacholderweg

**Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ eG**

Telefon: **03641 5040**

E-Mail: [info@wgcarlzeiss.de](mailto:info@wgcarlzeiss.de)

Web: [www.wgcarlzeiss.de](http://www.wgcarlzeiss.de)

**24h-Havarienummer: 0800 0504222**